

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 417. für Anhalt und Thüringen. Jahrgang 194.

Erste Ausgabe
 Freitag, 6. September 1901.
 Geschäftsstelle in Halle a/S., Leipzigerstr. 57. Telefon Nr. 199.
 Geschäftsstelle in Berlin Bernburgerstr. 1. Telefon-Nr. VIIa Nr. 1144.

II für den Arbeitsnachweis der Innungen eine Gesellenvertretung obligatorisch?

Die Frage, ob bei der Begründung und Verwaltung der Innungs-Arbeitsnachweise eine Gesellenvertretung durch Gesetz verlangt wird, entscheidet § 95 Abs. II des Innungs- und Handwerkerereiges (Gesetz betreffend die Abänderung der Gewerbeordnung vom 26. Juli 1897), der lautet:

Der Gewerbetreibende ist bei der Regelung des Beschäftigungsverhältnisses und bei der Gesellenprüfung, sowie bei der Begründung und Verwaltung aller Einrichtungen zu beteiligen, für welche die Gesellen (Schiffen) Beiträge entrichten oder eine besondere Überwachung abzugeben, oder welche aus ihrer Unterordnung bestimmt sind.

Nachdem fällt der Arbeitsnachweis der Innungen offenbar nicht ohne Weiteres unter diese Kategorie. Er wird von der vorstehenden Bestimmung aber sofort getroffen, sobald die Gesellen für diese Einrichtung Beiträge entrichten, eine Mitverwaltung übernehmen, oder selbst solche besondere Unterordnungs-Einrichtungen der Gesellen darstellen. Beim Zutreffen der ersten beiden leicht nachweisbaren Bräunisse bereitet Niemand den obligatorischen Charakter der Gesellenbeteiligung; zweifelhaft nur derselbe aber, sobald die ersten beiden Erfordernisse, die Pflicht zu Beiträgen und die Pflicht zu Überwachungen, fehlen. Sind, dahin spitzt sich die Frage also hin, von Innungsmeistern eingerichtet, verwaltet und aus den alleinigen Mitteln der Meister unterhaltenen Arbeitsnachweise verpflichtet, die Gesellen bei der Verwaltung zu beteiligen? Der Wortlaut des Gesetzes sieht hierzu eine jeden Zweifel beseitigende Antwort nicht, und der Geist des Gesetzes wird von den einen für, von den anderen gegen die obligatorische Gesellenbeteiligung argumen. Aber schon die Entstehungsgeschichte der fraglichen Bestimmung erhebt das Dunkel dieser Zweifel ein wenig. Diese Bestimmung hat als Abs. I des § 100a des Gesetzes vom 18. Juli 1881 folgenden Wortlaut:

Die von den Innungsmitgliedern beschafften Gesellen nehmen an den Innungsverordnungen und an der Verwaltung der Innung nur teil, als diese in dem Innungsstatut vorgesehen ist. Eine solche Teilnahme muß ihnen eingeräumt werden an der Abnahme von Gesellenprüfungen, sowie an der Begründung und Verwaltung aller Einrichtungen, für welche sie Beiträge entrichten oder eine besondere Überwachung zu übernehmen, oder welche aus ihrer Unterordnung bestimmt sind.

Diese Bestimmung, wie die Gesetzesbefugnis überaus spitz, sich, wie aus der Begründung der Vorlage hervorragt, auf vielfachen Widerspruch. Es sei nicht zu verkennen, daß es, daß zur Erfüllung der wichtigsten Aufgaben der Innungen selbstständigen Gewerbetreibende gehören, und eine gleichberechtigte Teilnahme der Gesellen sich durch das bestehende Verhältnis zwischen Meister und Gesellen von selbst verbiete. Aus diesem Grunde wurde es den Meistern auch in der Hauptsache überlassen, die Teilnahme, welche sie den Gesellen an der Verwaltung von Innungsinstituten einräumen wollten, durch Statut zu bestimmen. Nur dafür sollte Vorkehrung getroffen werden, daß den Gesellen die Möglichkeit gewährt werde, ihre Interessen bei solchen Einrichtungen zur Geltung zu bringen, für welche von ihnen Beiträge oder besondere Überwachungen verlangt oder im Anspruch genommen würden. Weber in der Kommission (XI), nach in den Reichstagsverhandlungen (19. Mai 1881) traten andere Ansichten zu Tage. Der Abgeordnete Auer, den sich der Abgeordnete Richter anschloß, beantragte aus Furcht, daß den Gesellen eine nur schwache Vertretung gewährt, aber große Beiträge abgefordert werden könnten, eine Teilnahme der Gesellen in Verhältnis zu ihren Beiträgen und Überwachungsleistungen. Der Reichstag lehnte den Antrag ab, aber wohlgerne nicht, weil er eine Beteiligung der Gesellen über ihre Leistungen wünschte oder auch nur für möglich hielt, sondern weil er keinerlei Befürchtungen hatte, daß die Gesellenbeteiligung durch die Meister unter der Festsetzungsgrenze gesetzt werden könnte. Das Prinzip der Beteiligung nach Maßgabe der Leistung wurde also durchaus anerkannt erhalten.

Auf den Gedanken einer Beteiligung der Gesellen ohne Beitragsleistungen kam man auch 1897 nicht. Weber in dem Entwurf noch in dem endgültigen Gesetz von 1897 findet sich etwas davon. Im Gegenteil wurden in der Reichstagskommission (VII) Stimmen laut, welche die Streichung der sämtlichen Gesellenanwartschaftsparagraphen beantragten, weil die Innungen hauptsächlich dazu zu wären, die Interessen der selbstständigen Gewerbetreibenden (§ 81 R.-G.-D.) zu fördern. Und mit Recht, denn wie die Innungen ihre vornehmste Aufgabe, die Pflege des Gemeinwohl, sowie die Aufrechterhaltung und Stärkung der Bundesgenossenschaft (§ 81a R.-G.-D.), ausführen sollen, wenn man sie nicht, fast bei allen ihren Entscheidungen, durch die Einmischung ihrer oft sozialdemokratischen Organisationen angehehrt und deren Verletzungen unterdrückten Arbeitnehmer einzulassen, ist schwer verständlich. Es kann deshalb auch nicht weiter Wunder nehmen, daß eine Reihe von Innungen, besonders dort, wo die Sozialdemokratie fast die ganze Gesellschaft zu sich hinüber gezogen hat, sich weigerte, den Gesellenanwartschaft in der Verwaltung ihrer aus eigener Initiative errichteten und aus eigenen Mitteln unterhaltenen Arbeitsnachweise aufzunehmen. Ohne Zweifel wiederum mit vollem Recht. Einmal kann § 95 II R.-G.-D. gar nicht vollständig auf solche Innungsnachweise angewandt werden, da manche von ihnen bereits vor der Inkrafttreten des § 95 errichtet wurden, also „vor der Geburt“ des Gesetzes. Nachweise die Zuzugung von Gesellen schon zur Unmöglichkeit wurde. Dann aber fordern diese Innungen

weber Beiträge noch Mitverwaltungen von den Gesellen. Daß jedoch diese von den Meistern allein errichteten, oder Abwehrgesellschaften zu nennenden Arbeitsnachweise Unterordnungsinstitute der Gesellen sein sollen, kann doch wohl nur behauptet, wer sie nicht kennt. Die Gesellen selbst werden das wohl zugeben. Nun haben aber überflüssige Thebaner einander, daß es nicht darauf ankomme, ob die Arbeitsnachweise von den Meistern als Abwehrgesellschaften oder etwas Anderes geplant wären und danach geschanden würden; entscheidend ist, daß die Gesellen solche Nachweise benutzen und durch ihre Benutzung Vorteile (Zeit und Wege erspart u. s. w.) erlangen. Die Arbeitsnachweise können so genollt oder nicht genollt den Gesellen zu Gute, unterstützen sie also auch. Welsch'sche Postamt-Einrichtungen, die Jedem den Nutzen bringen, ihm zu Gute kommen, brauchen doch nicht Unterordnungseinrichtungen zu sein! Post, Eisenbahn und Telegraphie sind gewiß Einrichtungen, die uns zu Gute kommen, uns nützen. Wird es deshalb Jedem einfallen, diese Institutionen als Unterordnungseinrichtungen zu bezeichnen? Außerdem aber hat das Innungs- und Handwerkerereiges selbst zwischen Arbeitsnachweis- und Unterordnungseinrichtungen, indem es nach Arbeitsschicht, dem unter die beiden (§ 81a) und die Kosten zur Unterhaltung ihrer Mitglieder und deren Angehörigen, ihrer Gesellen (Schiffen), Lehrlinge und Arbeiter in Fällen von Krankheit, des Todes, der Arbeitsunfähigkeit oder sonstiger „Bedürftigkeit“ unter die Befugnisse der Innungen (§ 81b) gebracht hat und behandelt. Dieser Unterordnungscharakter demnach jede logische und rechtliche Stütze.

Mithin fehlen in Bezug auf die von den Innungsmeistern allein gegründeten und unterhaltenen Arbeitsnachweise alle Vorbedingungen für das Obligatorium der Gesellenbeteiligung, weshalb ein gesetzlicher Zwang zu dieser Beteiligung keinesfalls eintreten kann. Daß das referiertseitig ausgearbeitete Kommissariat die Gesellenbeteiligung generell aufgenommen hatte, beweist nur, daß die Beteiligung generell eingeführt werden kann. Hier aber war die Frage aufgeworfen, ob sie eingeführt werden muß. Diese Frage ist indessen entschieden zu verneinen.

Deutsches Reich.

Halle a. S., 6. September.

* Die Interessen Deutschlands und des Auslandes an einem künftigen Handelsvertrage. Der von dem bekannten Großhändler Herrn Georg v. Siemens geleitete Handelsvertragsverein legt seiner Agitation gegen die neuen Zollpolitischen Gesetzentwürfe, welche den Handel zwischen Deutschland und dem Ausland zu fördern seiner Schiffahrts- und Handelsinteressen Handelsverträge an jeden Preis, und da das Ausland mit uns keine Verträge abschließt, wenn wir der Handelsfreiheit einen größeren Schutz gewähren, so ist es notwendig, daß alle Zollschranken für die Landwirtschaft fallen.

Die Folgegefahren sind in jeder Beziehung trügerische und beweisen eine totale Verkennung der realen Verhältnisse und Bedingungen, unter denen sich der Verkehr der Völker zu einander gestaltet. Gewissen so wie Deutschland das Ausland für den Absatz seiner überschüssigen Produktionskraft gebraucht, genau so und noch mehr ist das Ausland von uns abhängig, es muß sich unserer Markt offen halten für den Absatz seiner überschüssigen Produkte. Das Ausland schließt mit uns keine Handelsverträge, um uns einen Gefallen zu erweisen, sondern weil sein eigenes Interesse dies erfordert, und Deutschland muß denselben Standpunkt vertreten, der sich dahin präzisieren läßt: nicht Handelsverträge um jeden Preis, sondern nur so weit, als uns daraus Vortheil erwächst, bzw. als der Vortheil den Nachteil überwiegt.

Bei Beurteilung der Frage, ob wir von einem Handelsvertrage Vortheil haben oder nicht, kann nicht das Interesse des einen oder des anderen Berufsstandes ausschlaggebend sein, sondern es müssen die Interessen der einzelnen Erwerbszweige von einander abgewogen und so das Gesamtinteresse als das leitende Moment aufgestellt werden. Der Handel darf nicht kommen und fagen: Wir verlangen einen schrankenlosen Waarenverkehr, weil wir sonst nicht genügend verdienen, die Schiffahrt kann nicht fagen: Wir brauchen den schrankenlosen Austausch der Güter, weil wir sonst unsere Schiffe nicht genügend ausnützen, es ist vielmehr beiden zu fagen: Ihr habt Euch den Gesamtinteresse untergeordnet. Euch zu Liebe dürfen wir nicht die wichtigsten nationalen Lebensinteressen preisgeben. Das Gesamtinteresse vertritt sich aber in dem Gebieten der großen produzierenden Erwerbszweige, dann müssen wir erklären: Wir verzichten auf Handelsverträge, wir wollen lieber kein

bleiben, als daß wir die Fundamente unseres ganzen Wirtschaftslebens und damit unsere künftige Existenz zerstören. Mit solchen Schlagworten: „Handelsverträge um jeden Preis“, „Beteiligung aller Sünderrasse“, die dem Wohlstand des Handelsvertrages im Wege stehen, kann man nur bei wirtschaftspolitischen Kindern Einbruch machen. — Aber das Ausland wird solches Verlangen an uns überhaupt nicht stellen, oder zum Mindesten nicht darauf bestehen. Denn daß das Ausland insbesondere Hinblick auf Handelsverträge mit uns viel dringlicher bedarf, als wir mit ihm, das haben wir wiederholt zuletzt erst noch in Nr. 414 der „Halle. Ztg.“ mit überzeugender Klarheit nachgewiesen. Das Ausland sieht auch durchaus ein, daß jedes Land seinen Zolltarif nach seinem eigenen Interesse und nicht nach demjenigen des Auslandes einrichtet hat. Deshalb wird es natürlich, um die deutschen Forderungen nach Möglichkeit für sich günstiger zu gestalten, auf jeden Fall anzugreifen und ihnen leinerseits ebenfalls möglichst hohe Forderungen entgegenstellen. Auf Grund dieser gegenseitigen Forderungen wird dann gehandelt und geschlossen, sich man sich auf einen Handelsvertrag einigt. Das weiß jeder halbwegs vernünftige Mensch. Dem es versteht, daß man selbst, und man muß die Neutralität der fremdländischen und sozialdemokratischen Völker bewahren, daß sie noch immer dem Fortschritt ihrer Presse glauben, die ihnen mit dem „drohenden“ Haltung des Auslandes bange macht. Bei dem Heischen und Handeln ist es natürlich die Hauptsache, sich nicht über's Ohr lassen. Voriges mal haben wir uns gründlich über's Ohr lassen lassen. Der neue Tarifentwurf sucht die alten Fehler eingetragenen auszumergen. Und darum ist das Ausland selbstredend nicht wenig beunruhigt. Aber man sieht dranzun dabei doch allenfalls ein, daß wir von unserem Standpunkte aus vollständig Recht haben, und kein einziger Staat kommt, schon in seinem eigenen Interesse, auf den Gedanken, etwas angefaßt des neuen deutlichen Tarifentwurfs das Auslandskommission neue Handelsverträge im Ernst als unmöglich zu betrachten. W. derartigen blöden Wortfalsen füllen nur die demokratischen Blätter ihre Spalten in langatmigen Artikeln, die die Druckerzweige nicht werth sind.

* Zur bevorstehenden Begegnung Kaiser Wilhelms mit dem Aaren ist weiter Folgendes mitzutheilen: Die „Hohenzollern“, mit welchem Kaiser am Bord, trifft am 11. d. Mts. nach dem Besuch von Aachen mit dem Reichspräsidenten, der sich für das letztere sichtlich zur deutlichen Monarchen, die vor dem Reichstag liegt. Die beiden kaiserlichen Nachen fahren dann die Schiffahrt an, und daran sichtlich die gegenseitigen Besuche der Monarchen von Bord zu Bord.

* Reichsarbeitsamt. Die Umgestaltung der Reichskommission für Arbeiterstatistik zum Reichsarbeitsamt ist, wie eine Berliner Korrespondenz wissen will, in die Wege geteilt zu sein. Die zur nächsten Sitzung der Kommission wird die Entscheidung über die Auflösung oder negativen Sinne gefällt werden sein.

— Wir haben bereits mitgeteilt, daß Reichliche Bedenken seitens der Regierung gegen die Ausgestaltung der Reichskommission für Arbeiterstatistik geltend gemacht werden.

* Zur Frage der Reichsfinanzreform. Der frühere Finanzminister Dr. v. Miquel soll kürzlich zu einem Interview geäußert haben, seiner Ansicht nach müßte die Reichsfinanzreform zugleich mit dem Zolltarif in Angriff genommen werden. Ein leitender Stelle selbst man jedoch der „Halle. Ztg.“ zufolge eine andere Auffassung von dem inneren Zusammenhang dieser großen finanziellen Fragen zu haben. Das Reichsarbeitsamt fahret: An den neuen Zolltarif knüpft sich die Erwartung, daß sich die Einnahmen des Reiches wesentlich erhöhen. Kritisiert dieser Fall ein, so ist die Reichsfinanzreform nicht so dringlich, als wenn sich diese Erwartung nicht erfüllt. Daß die Reichsfinanzreform überhaupt nicht mehr lange hinausgeschoben werden kann, ist eine allgemeine Ueberszeugung; aus gewissen Anzeichen läßt sich entnehmen, daß bereits eine steigende Prüfung der einzelnen Steuerfragen stattgefunden hat. Es ist daher auch angehen werden, daß die Tabaksteuer in der nächsten Zeit in die Wege der Umgestaltung für die Steuererhebung seit 1893 bildete. Grund davon ist die Vermuthung nahe, daß die Finanzminister die Reichsfinanzreform über eine Reichssteuer und die Einnahmen der Steuererhebung an wieder zum Vordringen kommen. Eine Aenderung der Reichssteuer dürfte ausgedacht sein.

* Amtliches Waarenverzeichnis. Während früher von verschiedenen Seiten angenommen wurde, daß die größere Statistik im neuen Zolltarifentwurf das amtliche Waarenverzeichnis zum Zolltarif unnötig machen würde, wird jetzt wohl, nachdem der Entwurf veröffentlicht ist, utingens mehr ein Zweifel darüber bestehen, daß das spätere, wenn der Zolltarif die gesamte Erwerbstätigkeit erfassen haben dürfte, das amtliche Waarenverzeichnis notwendig sein wird. Natürlich würde das Verzeichnis auf Grund des neuen Tarifs einer vollständigen Umarbeitung unterzogen werden müssen. In diese Arbeit, die außerordentlich mühsam und zeitraubend sein wird, wird aber erst herangezogen werden können, wenn es feststeht, in welcher Form der neue Zolltarif Gesetz werden soll. Dann aber dürfte mit großem Eifer an die Fertigstellung der Arbeit gegangen werden, weil erst durch das amtliche Waarenverzeichnis den Zollbeamten die genügenden Handhaben für die richtige Klassifikation der einzelnen Waaren gegeben werden. Was zur Fertigstellung des neuen amtlichen Waarenverzeichnisses, welche übrigens lediglich Sache des

Möbel-u. Polsterwaren-Fabrik



FR. NAUMANN
HALLE A/S.

Fr. Naumann's Kunst-Möbelfabrik

Halle a. S., Rathausstrasse 14.
Grösstes Lager hochherrschaftl. u. einfacher Möbel.

Specialität: Uebernahme grösserer Einrichtungen nach eigenen stylgerechten Entwürfen.

Permanente Ausstellung
muster-gültiger Einrichtungen modernster Geschmacksrichtung.

Empire, Chippendale, Gothik.

Prima Referenzen königlicher Behörden und hervorragender Baumeister.

Moritz Foerisch, Verhänger- u. Compositur der Prot. Kirche, Renss Societat, Dorfkirchenstr. 1a.
H. Lüders, Mittelstr. 9.

El Leon n. Bändchen 100 St. 18 Mk. Franz Penzenann, Gr. Ulrichstr. 69.

Chocoladen-Confect, Praline, Cognac-Praline, frische Wafronen empf. Carl Boock, Breitestr. 1 u. Markt, Hoher Thurm 12.

Piano, gut erhalten, nur 200 RM. B. Böhl, An der Unterstadt 1.
5-23 Gr. Wollerei-Unternehmen, auf Bahndammstr. 100. Café p. No. 110. Pfa. gelüft. Öffnen unter R. g. 1085 an Rudolf Mosse, Strießerstr.

Gustav Moritz

Fernspr. 143.

Gr. Steinstr. 71, Martinsberg 15.

Weingrosshandlung, Halle.

Alleiniger Vertreter der Sektkellerei **Kloss & Foerster**, Hoflieferanten, Freyburg a. U., der Bordeauxwein-Grosshandlung **Reidemeister & Ulrichs** in Bremen,

das Weingutesitzers **Joh. Bapt. Sturm**, Hoflieferant, Rüdeshelm im Rheingau.

Bowlen-Weine, à Flasche v. 50 Pfg. an.



Saalschlossbrauerei.

Einem hochgeehrten Publikum, Vereinen und Gesellschaften etc. erlaube ich hierdurch die ergebene Mittheilung zu machen, dass ich am **1. Oktober** die Bewirthschaftung obigen Etablissements übernehme.
Bestellungen auf grosse und kleine Säle zu Vereinen und Familienfestlichkeiten etc. werden schon jetzt in meiner Wohnung, Burgstrasse 70, entgegengenommen.
Hochachtungsvoll

Friedrich Winkler, früherer langjähriger Inhaber der „Reissburg“.

205. Königl. Preussische Lotterie.

Zur III. Klasse (Ziehung 14.-18. September) haben wir **Kaufloose** abzugeben.

Die **Königlichen Lotterie-Einnehmer** Burchardt, Frenkel, Herrmann, Lehmann.

Tel. 9006. **Otto Marr**, Tel. 9006.
Gütingenaur, Leipzig, Langstrasse No. 28.
Techn. Bureau für rationelle Dampfverwertung in maschinellen und Heizrums-Anlagen.
Sachverständige Begutachtung von Centralheizungen.
Entwurf - Bauleitung - Taxationen.
Ueberwachung technischer Betriebe gegen Jahresvergütung.

Brat-Zander

Schellfisch, Cabilan, Rottzungen, Schollen, grosse Zander, Steinbutten, Seesungen und Lachs
in feinsten Waare frisch eingetroffen.
Former lebende Aale, Schellen, Hechte, Neue Schuppen- u. Spiegelskarpfen empfanglich billigt.

Friedrich Krahmer, Fluss- und Seefisch-Handlung, Fischerplan 3, Fernspr. 205.

Hochherrschaftliche Wohnung,

5 Zimmer u. reichl. Zubehör, sofort oder später zu vermieten
Richard Steckner, Gr. Steinstr. 74.

Wein-Restaurant Hotel Tulpe.

Junges Rebhuhn mit frischem Sauerkohl.
Linsensuppe mit Rebhuhn.
4 grosse Krebse 80 Pfg.



SOMATOSE
Hervorragendes Kräftigungsmittel
Farb- und Druckfabrikation vorm. Friedr. Boyer & Co., Elberfeld.

Aufruf!

Seit einiger Zeit gelangen Nachahmungen meines beliebten „Boder's Antineon“ (grünlich warm empfohlenes, unischädliches innerliches Mittel gegen Malaria und Darmleiden, sowie gegen Darmkreben, Darmdrang, Darmverhaltung, Blasenleiden u. s. w. - Zusammenziehung: 40,0 Sarsapatill, 20,0 Zingelst, 10,0 Ethenzeis, 100,0 spirit. dilat., 100,0 spirit. e vino) zum Verkauf. Da diese Nachahmungen theilweise sogar empfangene Mittheilung beugen, ausserordentlich aber verheerend sind, habe ich das laufende Publikum in meinem Interesse, wenn es bei dem Einkauf stets „Boder's Antineon“ mit A. Boder's Namenszug auf Verpackung, Prospekt und Flakid verlangt und alles Andere, angeblich Boder's Antineon, als Boder's Antineon, als von acromatischen Gelehrten nicht einnehmen und weit gegen obige Anzeichen rasch und ohne Verzug. Besondere gelangt einzig und allein zur Verfertigung von A. Boder, Pharmaz. Laboratorium, Smitgart, und ist in den Apotheken zu haben. Flakid No. 250. Hochachtungsvoll **Antineon Boder**. - Niederlagen in Halle a. S.: Adler- und Engel-Apothek.

Photograph. Apparate.

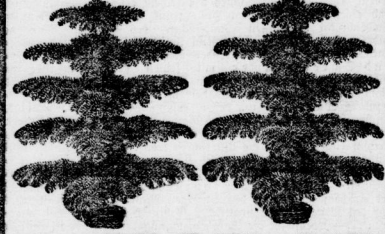
alle Bedarfs-Artikel in nur bester Qualität.
Verhandelt nach auswärts. - Interessenten Besuche frei.

Max Wergien

Halle a. S., 4 Nollhäuser 4.
Spezialhandlung für Photographie.

Ein Gelegenheitskauf:

Wie sind in der Lage, mehrere Tausend *Araucaria excelsa*, Zimmertschmuck-Tannen,



das Stück zu **95 Pf., M. 1,20** und **M. 1,50** abgegeben, eine frühzeitig gefundene Waare. Die Pflanzen haben eine Höhe von über 1/2 Meter (M. 1,50), von ca. 1/2 Meter (M. 1,20) und etwas niedriger (95 Pf.).

Anfragen können nur so weit berücksichtigt werden, als die Bestände reichen. Die Aufträge werden der Reihe nach, wie sie eintreffen, ausgeführt. Unter 2 Stück werden nicht abgegeben.

Colchicum, jenseitige Zwiebelgewächs, welches ohne Toxi, ohne Erde, ohne Wasser gedreht und mundbar, blau blühend treibt: 4 Stück 2 M., das Stück 55 Pf.

Myosotis, Bergmännchen: 100 Pflanzen 1 M.
Helios, Leuchtblumen: 100 Pflanzen 1 M.
Helios, rote, reichblühende Sorten: 100 Pflanzen 1 M.
Ein sehr Erdbesetzendes, Ananas-Erdbeeren, bestehend aus 100 Pflanzen: M. 2,75.
Ausserdem sind die Preise ermässigt für die folgenden Pflanzen in Töpfen:
Eine Gruppe Zimmer-Akazien, 4 Exemplare M. 1,70.
Eine Gruppe Gurgelsternchen, niedrigste Sorten, junge Pflanzen, 12 Exemplare . . . M. 1,50.
Eine Gruppe Gummibäume, eine frische, gesunde Waare, 3 Exemplare . . . M. 1,75.
Eine Gruppe *Eucalyptus globulus*, der berühmte Fieberheilmittel, 4 Exemplare . . . M. 2,-.
Eine Gruppe Kletterpflanzen, prachtvolle Pflanzen, 4 Exemplare . . . M. 2,-.
Eine Gruppe Bogen mit zahlreichem Weiden, 4 Exemplare . . . M. 1,50.
Eine Gruppe Dianthus-Büchchen, 4 Exemplare . . . M. 1,50.
Eine Gruppe **Stimm-Gary**, 6 Exemplare . . . M. 1,80.
Eine Gruppe blühender Pflanzen, 10 Exemplare . . . M. 3,-.
Eine **Palmengruppe**, dabei bevorzugte *Dracaena-Corin* M. 10,-.
Aufgelöste Bäume, gesunde, fehlertfrei, ca. 1 1/2 bis ca. 2 Meter hohe Bäume mit einem Kronenumfang von ca. 1 1/2 Meter: das Paar M. 14,-.

Die Winter-Kollektion Blumenzwiebeln
für Tische und Zimmer, für den Garten oder zur Schmückung des Grabes, bestehend aus insummen 100 Stück *Hyacinthen*, *Tagelilien*, *Karaffen*, *Stippen*, *Crocus*, *Selcia*, *Schneeglöckchen* - gesunde, mäßig blühende Exemplare - für zusammen 3,50 M.
Auf die Preise von Blumen- und Gemüße-Samen können infolge guter Ernte 25% Rabatt gewährt werden.
M. Peterseim's Blumengärtnerei, Erfurt.
Lieferantin von 32 der Hofhaltungen des deutschen Reiches.

C. Wendenburg, Steinmetzstr.

Hauptgeschäft: Halle a. S. 2. Geschäft: Mutterstr. 2. Südfriedhof. Dessauerstr. 2. Nordfriedhof.
Fernsprecher No. 506, empfiehlt

Grabdenkmäler

sauberster Ausführung. Solide Preise.
Grösstes Lager am Platze.

Thüring. Weisskalk,

bester Was- und Düngestoff, 95% Kalk, von Autoritäten empfohlen, offerieren in trocken wie kleinen Posten, jederzeit frisch gewonnen und lieferbar, zu billigen Tagespreisen die **Thüring. Kalkwerke** von **H. Schender**, Halle a. S. Komptoir: Alte Promenade 1a.

Lagerung von Möbeln
in trocknen geeigneten Räumen.

Mit heutigem Tage verlegten unser Geschäft nach unserem
eigenen Grundstück
Brnoswarte 36 (dicht an der Mannischen Straße).
Otto Kaestner & Co.
Halle a. S. — Telephon No. 624.
Spedition für den Weltverkehr. * Aeltestes Möbeltransport-Geschäft am Platze.

Umzüge
nur unter Garantie und sorgfältiger Aufsicht.

Zoologischer Garten, Halle.
Freitag, den 6. ds. Mts. **Concert**
der fabelhaften Geld-Blattler-
Ballets Nr. 55.
Der wichtigste Witterung stübt das Concert im Saale statt.

Wintergarten.
(Große Saal.)
Freitag, den 6. September, Abends 8 Uhr:
Großes volkstümliches Concert.
des berühmten Violin-Virtuosen **Gulseppe Servadio** und seiner
15 fähigen Tochter **Clara Claire**.
Entrée: Meierplatz 10, Vorverkauf 75 Btg., Saal
50 Btg., Vorverkauf 40 Btg., Vorverkauf in den Garten-
handlungen von Steinbröder & Jaipier, Markt, Mag. Etote,
Nebenplatz und im Wintergarten.
Programm an den Abendtaganden.
Zum Vortrag kommt großes Violin-Solo „Kol Nidre“ v. Bruch.
Gulseppe Servadio in Spezialität als Solo-Geiger und herbeizogend
als Violoncello-Spieler und größter Behälter der Wiener Orchestralität
Clara Claire übernimmt die Violoncelloleitung, in Spezialität in der
Soburdungstigkeit Kern Sonn; aus Wien für dramatische Darstellung.
Während der Zwischenpausen wird Clara Claire sich in ihrer Kunst
hören lassen. [2022]

Raben-Insel.
Freitag, den 6. September:
**Grosses
Militär-Concert.**
Abends:
Großes Pracht-Fenerwerk
und bengalische Beleuchtung des ganzen Stadtfliegens.
E. Kurzhals.

Walhalla-Theater.
Direction: Richard Hubert.
Gänzlich neuer Spielplan!
Die Kaiser Welt-Ausstellung
vom Jahre 1900, die fähige
Neue in drei Bildern, ausgeführt
von E. Rousby's Elektro-
lytes. (Cenariation). — Mr.
Katesly und Miss Kayda,
Hindour-Turns und Schiffs-
künstler. — Die Roman-
Gruppe, Roman-Butter-
Alkohol. — Die Gebrüder Ueberté,
Qualitäts-Acten in der perfekten
Sänge. — The Veritas, World
Wrestler. — Fräulein Rita
Fautet, genannt „Die lustige
Schwermüthler“, Original-Gesang-
und Charakter-Comedianin. —
Die Gebrüder Känzel und
Nirzi, Opern- und Singsänger,
Sänger und Schachspieler. —
Der Max Hildebrandt, Tanz-
Comedian. — Herr Rud. Bessau,
Original-Gesang-Comedian.
— Jules Greenbaum's „Ameri-
kanische Violon“ mit fähigen
künstlerischen lebenden Photo-
graphien. [2403]
Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Apollo-Theater.
Direction:
Gustav Poller.
Am Niedereckplatz,
2 Minuten vom Hauptbahnhof
entfernt.
Große Vorstellungen.
Anfang 8 Uhr.
Ende gegen 11 Uhr.
Ensemblepersonal:
Almado, Fun-Soubri-
— Die 4 Mora, fähige Med-
vantenime. — Lilly Melan,
Soubri-Soubri. — G. Harri-
son, Damen-Gesangs-
und Tanz-Soubri. — Haad,
Mohamed-Troppe,
atabilische Springer (6 Variationen).
— Billy Bull, Walfisch-
Comedian. — Otto Looze,
Gesangs-Comedian. — Dröbe's
Velograph, Photographie-
lebender Photographien.
Alles Nähere die
Plakatsäulen.

Amwärts Theater.
Freitag, den 6. September 1901.
Reizig (Neues Theater): Der
Zauberdorn.
Reizig (Altes Theater): Die
Hollingschweifer.

Von der Reise zurück.
Dr. Risel,
Geh. Medizinalrath.
Privatdocent
Dr. med. Hans Koerner
ist von der Reise zurückgekehrt.

Kunstsalon Assmann,
Alte Promenade 8.
L. gr. Ausstellung
von
Künstlerpostkarten.
Geöffnet 10-6 Uhr.
Sonntags 11-1 Uhr.

Wiedersdorf.
Sonntag, den 8. September:
Gutedankfest und Ball,
wofür freundlichst einladet
E. Barth.
Gute Pension
bei gebildeter Dame finden junge
Mädchen, welche sich zu ihrer Aus-
bildung in Solle aufhalten wollen.
Näheres durch Herrn Director
Falkenberg, Obere Seipzigerstr.

Pension.
Schüler höherer Schulen finden
bei mir freundliche Aufnahme und
gute Verpflegung. Zu Nachhilfe-
stunden und besonderer Beaufsich-
tigung der Arbeiten ist mein Sohn
(Stud. theol.) gern bereit. Auch
steht den Pensionären Kleeber und
Badeeinrichtung zur Verfügung.
W. Becker, Scherwinstr.
Halle a. S., Schillerstr. 54, part.

Dank!
In 14 Tagen Haar.
Mein Haar fiel mir stedenweise
aus und hatte ich innerhalb 14 Tagen
durch den berühmten Haarspezifischen
B. Bilo, Befand, mein Haar wieder
notwendig hergestellt, wofür ich
meinen herzlichsten Dank ausspreche,
und dieses Allen gewissenhaft em-
pfehlen kann. Prosopete loienfrei.
Huesmann 22.
Für die Nächstelien mit dem Drig.
Geinrich Zent,
verord. Wäckermeister,
Schillerstr. 54,
Juchiroth und Notar.
Plättbreiter. G. Märkerstr. 23.

Verwalter,
29 Jahre alt, stets beim Reich, sucht
gehilft auf beste Bezahlung. L. Ort,
oder lieber selbstige Stellung.
Näheres durch B. Mühlhausen,
Witberg-Beigel 6, Mühlhausen.
F. Albrecht.

**Agenten,
Reisende,
Platzvertreter**
für den Verkauf meiner anerkannt
vorzüglichen Fabrikate bei höchster
Provision resultirt.
Zuschreiben an
Holzroleaux- und Jalouse-Fabrik
Anton Tschauder jr.
Friedland, Regierungsbez. Breslau.

Manufacturist,
militärfrei, der zur weiteren Aus-
bildung den Rufus auf einer
Vandeleiter-Anhalt bezaubert, sucht
gehilft auf la. Bezahlung vor sofort
Engagement als Verkäufer.
Geht. Offerten unter Z. 2545
an die Exped. d. Bta. erbeten.

Agent gef. a. jed. Ort a. Bert.
a. ren. Cigar. Ver-
güt. ex. M. 250 pr. Mon. u. mehr.
H. Jürgensen & Co., Hamburg.

**Zuspektoren,
Verwalter,
Hofmeister, Gärtner,
Aufseher, Schweizer,
Kuhfütterer,
Ochsenfütterer,
Pferdeknechte,
Arbeiterfamilien u.**
suchen Stellen durch das
**Central-Stellen-
Bermittlungsbureau,**
Inhaber: **Willy Kühn,**
Al. Ulrichstraße 3.
Handelweg. eing. Firma!
Herrnstr. 220.

Verwalter
ob. sonst einen in der Landwirt-
schaft einlässig. Vollen. Bis 32 J.
alt, von Jugend auf beim Reich u.
Betriebe u. brigit gute fachwissen-
schaftliche Kenntnisse. Näh. persön-
lich, Antritt ex. sof. Off. u. Z. 2482
an die Exped. d. Bta. erbeten.
Wegen Entlassung des jetzigen
Suche ich zum 1. October einen
tätigen verheirateten
Hofmeister.
Jungensoberschriften an
Koch, Nittergut Denckhoff
bei Weimar. (2500)

Suche zum 1. October d. Jz.
einen tüchtigen
Hofverwalter,
sowie einen zuverlässigen
Oberschweizer.
Bezahlung werden nicht wieder zu-
rückgeleitet.
A. Schramm,
Stabtalt Halle a. S.,
Waldbernerweg 93.

Volontär.
Für eine größere Nebenwirthschaft
Gulaniens bei Jnomarlaw (Kro-
Wien) wird ein energischer hie-
ruer Landwirth als Volontär
oder auch als Feldverwalter,
welcher bereits Erfahrung in der
Landwirthschaft sowie Lust und
Liebe zum Geschäft hat, zum 1. Oct.
d. Jz. von einem sächsischen Besitzer
zu engagiren gesucht. Anmel-
dung nach Anfragen befand. bei Er-
b. d. Bta. u. Z. 2563.

**Verwalter, Hofmeister, Auf-
seher, Gärtner, Dienet, Gärtner,
W. wunneiger, Stellmacher und
Schmiede für Nittergüter finden
Stellen bei **Binneweiss**
(Friedr. Gareis), Sternstraße 8.
Sohn eines Landwirths, 29 Jahre
alt, unverheiratet, sucht zum
1. Oct. od. später eine Stelle als
Hofmeister. Off. unt. Z. 2497 an die
Expedition dieser Zeitung erbeten.
Ein Gärtner, Ende 30 J., ev.
verh. kl. d. Fr. Mann, mit 12jähr.
alt. Junge, sucht 1. Oct. Stell.
Offerten bitte an **R. Graf,**
Treibig bei Weimar a. S.**

4 Stroche, 20-24 R., fuch. Stell-
durch Dietrich, Wetzburgerstraße 15.
**Tüchtige
Maurer**
f. Bruchsteinmauerwerk gesucht.
Polier Berger,
Waidenbau in Weihenburg.

Lehrlings-Gesuch.
Zum 1. October eomml. 1. April
bisbei ein junger Mann aus guter
Familie Aufnahme als
Lehrling
in meinem Hause. [2294]
August Apelt.

Ich suche für den Haushalt
eines Prinzen selbständige
Wirthschafterin
auf ein Landgut und erbittet
sofortige Meldungen Beau,
Halle a. S., Al. Ulrichstraße 6.

Stelle-Gesuch.
Ein gebild. junges Mädchen aus
guter Familie, mit
**Schreibmaschine,
Stenographie und
Telephonbedienung**
durchaus vertraut, sucht per bald
oder später Stellung. Geht. Offert.
unter Z. 2976 an die Exped. d. Bta.

Ich suche zum 1. October ein
mündelndes 20jähriges unmündiges,
ordnungsliebendes
Güldenfräulein
auf ein Landgut von 24 u. 5 Jahren.
Herstellten im Nähen u. Schreibern
erwünscht. [2400]
Friedr. Landtich Schaeper,
Nordhausen a. Harz.

2 Schularinnen
(Voll-Zögler), 19 u. 17 Jahre alt,
suchen 1. Oct. zur Erlernung der
Wirthsch. auf groß. Gütern bei ge-
ringem Gehalt Stellen durch
Binneweiss (Friedr. Gareis),
Sternstraße 8.

Für ein junges Mädchen aus guter
Familie, Deamentenlober, 16 Jahre,
auf ein Landgut gesucht in bessere
Familie, wünschlich bei einigem
Alten Gesuap; dieselbe weiß schon
in Allem im Haushalt Bediehe,
kann etwas Nähen und Kochen. Kau-
pferde ist freundliche Behandlung.
Off. unter Z. 2488 an die
Exped. d. Bta. erbeten.

Ein junges, fähiges Mädchen
aus guter Familie wird zur
Erlernung der Küche
und Wirthschaft ohne gegen-
seitige Vergütung zum 1. October
auf ein Domäne bei Saanenhausen
gesucht. Offerten unter Z. 2476
an die Expedition dieser Zeitung
erbeten. [2476]

Ein junges anständiges Mädchen,
welches Kochen u. Hausarbeit über-
nimmt, sucht 1. October am liebsten in einem
Werkhaus. Off. unt. M. B. 170
postlagernd Wulsen in Witten
erbeten. [2556]

**Verleihen ohne Verpfändung zum
sofortigen Antritt gesucht.**
Hotel Wecker, Wetzburgerstr.

Vermiethungen.
Salbe II. Stg.
in Off. Saale, passend für Lehrer
oder Beamte (Wälderstr.), beh.
aus 3 Et., K., R., u. Bad, ver-
1. October zu vermieten. Preis
415 M. Näheres
Magdeburgerstr. 26,
Eingangshaus.

Lagerräume,
hell und trocken, auch passend zu
Verkehr, sofort oder 1. October
zu vermieten. Näheres
Magdeburgerstr. 26,
Eingangshaus.

Geldverleih.
9000 Mark
zur 11. Stelle (goldfärb.) auf
seiner Bank für erdheilungs-
gelder (von Selbstverleihen) sofort
oder 1. October gefucht, dahinter
leben noch 3500 M. zeit. Off.
unter Z. 2433 an die Exped.
d. Bta. [2548]

Hypothekengeld
habe auf Landgutwirthschaft in groß.
und kleineren Wäldern jederzeit
billig auszuliehen. W. Gerdz,
Halle a. S., Kellerstraße 10,
Eck-Dalmerstraße.

Geld! Bei Darlehen od. Hypo-
thek. Darl. fast, fähige an
H. Bittner & Co. Hannover,
Hellerstraße 169.

Familiennachrichten.
Verlobt: Frä. Charlotte Zöfke
mit Frä. Friedr. Arthur Bunde
(Weimar). Frä. Elisabeth Biegel
mit Frä. Friedrich Wilhelm
(Sachsenstein-Wäldern). Frä. Anna
ganz Braunmüller mit Frä. Ben-
jamin Günther Beilke (Mag-
deburg). Frä. Rosa Bielefeld
mit Frä. Friedrich Wilhelm
Straube (Lannenberg-Georg.).
Frä. Elsa Engelhardt mit Frä.
Carl Wilhelm Müller (Schip-
pingenau).

Verheiratet: Fr. Wlk. Dorn-
mann mit Frä. Martha Mecher
(Magdeburg).
Geboren: Ein S. h. n. Frä.
Balkor Balkowitsch (Sachsen-
walde L. D. S.). Frä. Gertruda
Möckler (Wald-Siegenmühl-
b. Jüterbog). Frä. Heinrich
Rühne (Geizig-Gebirg). Ein e.
Z. a. t. e. r.: Frä. Rosa Straube
(Magdeburg-Weimar), Frä. Dora
Friedr. v. Sander (Walden-
burg). Frä. Rosa-Elf. v. Hirsch
(Sibing). Frä. Dr. Wilmers
(Geizig-Gebirg).

Gestorben: Fr. Dr. Carl
Dr. Georg Kramm (Weissenburg).
Fr. Mecklenburg und Notar
Derm. Oth. Huber (Schip-
pingenau). Fr. Major Ulrich Reber
(Halden-Walden). Fr. prof. Karl Eduard
Bannert (Walden). Fr. Fabrik-
besitzer Hermann Weidert (Siegens-
berg). Fr. Friedr. Hugo (Alten).
Fr. Dr. med. Aug. Fongear (Seng-
hild-Walden). Fr. Frä. Elisabeth
(Magdeburg). Fr. Karl Streiberg,
Walden-Walden. Fr. Adolf Reife
(Weissenburg). Frä. Amalie
Wirthner (Walden). Fr. verma.
Anna Wonne (Ziegen). Frä. Luise
Zugbarde (J. Daniel-Mannungen
(Halden). Frä. ver. Marie
Reichung (Sibing). Frä. Dora von
Sibing (Walden). Frä. Dorothea
Koch (Sibing).

Zum Untergang des kleinen Kreuzers „Wacht“.

Der Aviso „Wacht“ wurde, wie schon mitgeteilt, gestern in der ...

Provinz Sachsen und Umgebung.

Wiederung, 5. September. (Schlummer Sturm) Der bei einem ...

Spiele und wurden mit Kaffee und Gebäck bewirthet. Nach dem ...

keine großen Schwierigkeiten hervorgerufen, da mit Beiligkeit nach ...

Briefkasten.

Margarete M. hier. Der Verfasser des Romans „Die ...

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Zwecks Bornahme von Arbeiten wird die Hermaustrabe von der Sennelestraße bis zum Grundstück Hermaustr. 13 vom 3. d. Mitt. ab bis auf Weiteres gesperrt.

Halle a. S., den 3. September 1901.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Zwecks Bornahme von Arbeiten wird die Beferserstraße von der Duttendorferstraße bis zur Stadtpflege (an der Gemmlang Beifern) vom 3. d. Mitt. ab bis auf Weiteres gesperrt.

Halle a. S., den 3. September 1901.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Die Ueberführung, welche in der vom 8.-14. August 1901 beim hiesigen Reichsamt abgehaltenen Versteigerung der in dem Monat Mai 1900 verkauften und erneuerten Pfänder (Pfanbnummern von 5101 bis 9791 und Pfandsteine in blauem Druck) erfolgt ist, sowie die in der Versteigerung freigegebenen Pfänder sind innerhalb der einjährigen Befristung

am 5. September 1901 bis 4. September 1902 bei der Kasse des Reichsamts gegen Rückgabe der Pfandsteine und gegen Einzahlung in Empfang zu nehmen.

Alle in dieser Zeit nicht abgegebenen Ueberführungen und freigegebenen Pfänder verfallen dem Reichsamt des Reichs amts beizugehen.

Halle a. S., den 3. September 1901.

Das Reichamt der Stadt Halle a. S.

Aufbau Halle a. S.

Die verschiedenen Arbeiten und Reparaturen sollen öffentlich vergeben werden:

1. Ausbesserung der Maurerarbeiten bis zur Fußbodenhöhe des Geschlosses (1350 qm bei oberem Grundmauern, 5500 qm Kellermauern).
2. Anlieferung von 47 Tausend Mörtern, 950 Tausend Ziegeln, 188 Tausend Dachziegelsteinen.
3. Anlieferung von 1700 qm gepulverten Bruchsteinen.
4. Anlieferung von 1245 cbm Feuerholz.
5. Anlieferung von 3500 hl Weizen, Roggen.

Die Bedingungen können in getrennten Kopen bezogen werden. Die Bedingungen liegen in der Geschäftsnummer der Bauverwaltung auf der Bauhalle (Postfach 13-17) während der Dienststunden zur Einsicht aus und können gegen postulierte Gebühre (nicht in Briefmarken) von 1.50 Mk. für Post I, 0.75 Mk. für Post II bis V je 0.50 Mk. für Post III bis V bezahlt bezogen werden.

Angebote sind mit entsprechender Aufschrift versehen an den Untermaster des Reichsamts, den 11. September, Vormittags 10 Uhr einzureichen, von welcher Zeit ihre Eröffnung erfolgt.

Aufsichtsrat zwei Wochen.
Halle a. S., den 28. Aug. 1901.
Der König, Landbauinspektor.
Hlert.

Bekanntmachung.

Die Lieferung der für die Elektrifizierung des Reichsamtswertes.

Termin am Dienstag, den 10. September, Vorm. 9 Uhr im Geschäftsamt des Reichsamtswertes zu Halle a. S.

Bekanntmachung.

Die Vertheilung der Pfänder an die Gläubiger der Pfänder.

Termin am Dienstag, den 10. September, Vorm. 10 Uhr im Geschäftsamt des Reichsamtswertes zu Halle a. S.

Bekanntmachung.

Die Vertheilung eines Lagers von Eisenblechen.

Termin am Dienstag, den 10. September, Vorm. 11 Uhr im Geschäftsamt des Reichsamtswertes zu Halle a. S.

Bekanntmachung.

Die Auslieferung von 5000 Cementen.

Termin am Dienstag, den 10. September, Vorm. 11 Uhr im Geschäftsamt des Reichsamtswertes zu Halle a. S.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über den Nachlass des Kaufmanns Walter Müller zu Halle a. S. wird nach erfolgter Abhaltung des Schlusstermins hierdurch aufgehoben.

Halle a. S., den 29. Aug. 1901.
Königl. Amtsgericht, Abth. 7.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen der verehelichten Kaufmannin Hildegarde Bauer zu Halle a. S. wird nach erfolgter Abhaltung des Schlusstermins hierdurch aufgehoben.

Halle a. S., den 31. Aug. 1901.
Königl. Amtsgericht, Abth. 7.

Das Konkursverfahren über den Nachlass des am 28. Januar 1900 verstorbenen Kaufmanns Hermann Ein, Inhabers der eingetragenen Firma: **Chemische Fabrik Hülberwörden & Söhne** zu Halle a. S. wird nach erfolgter Abhaltung des Schlusstermins hierdurch aufgehoben.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Karl Häberlein zu Halle a. S. wird nach erfolgter Abhaltung des Schlusstermins hierdurch aufgehoben.

Halle a. S., den 29. Aug. 1901.
Königl. Amtsgericht, Abth. 7.

Schlachtvieh-Versicherung

des landw. Bauernvereins des Saalkreises e. G. m. b. H. zu Halle a. S.

Bilanz-Conto am 31. März 1901.

	Activa		Passiva	
	M.	l.	M.	l.
Casse-Conto (einschließlich Zweigniederlassung Schafstädt M. 296.48)	1 920	10	—	—
Bank-Conto	18 258	35	—	—
Geschäftsanteile-Conto bei der Genossenschaftsbank	100	—	—	—
Mobilien-Conto	312	52	—	—
Ursachen-, Formular-Conto pp.	295	64	—	—
Conto-Corrent-Conto	1 881	98	—	—
Geschäftsanteile-Conto (eigenes)	—	—	8 940	—
Reservefonds-Conto	—	—	4 470	—
Betriebsrücklage-Conto	—	—	7 488	59
Cautions-Conto	—	—	1 800	—
	22 698	59	22 698	59

Mitglieder-, Geschäftsanteil- und Haftsummen-Ausweis.

Am 31. März 1900 waren eingetragen: 338 Genossen mit 451 Geschäftsanteilen

Hiervon ist auf Verlangen des Königl. Amtsgerichts Halle, weil bereits im Jahre 1895 verstorben, zu kürzen: 1

Es gelten demnach am 31. März 1900 als eingetragen: 337 Genossen mit 453 Geschäftsanteilen

Im Laufe des Geschäftsjahres 1900 eingetreten: 11 „ „ 14 „

348 Genossen mit 467 Geschäftsanteilen

Ausgeschieden, bezw. verstorben im Laufe des Geschäftsjahres 1900 sind: 13 „ „ 20 „

Verblieben am Jahreschluss 1900 (31. März 1901): 335 Genossen mit 447 Geschäftsanteilen

Die Geschäftsanteile der Genossen haben sich unter Berücksichtigung des nach der gerichtlichen Korrektur ermittelten Bestandes vom 31. März 1900 für 1899 Mk. 9 060.—

„ 1900 „ 8 940.—

um Mk. 120.— vermindert.

Die Haftsummen der Genossen haben sich für 1899 Mk. 45 300.—

„ 1900 „ 44 700.—

um Mk. 600.— vermindert.

Der Gesamtbetrag der Haftsummen, für welchen die Genossen am Schlusse des Geschäftsjahres 1900 aufzukommen haben, beträgt 44 700 Mark.

Halle a. S., den 31. März 1901.

Schlachtvieh-Versicherung

des landw. Bauernvereins des Saalkreises e. G. m. b. H. zu Halle a. S.

H. Ehrlich, G. Runge.

Rittergut in der Wart.

ca. 2700 Morgen hochherrschaftlicher Wohnsit., 500 Morgen Wald, sehr guter Boden, ca. 65 km von Berlin, nahe Frankfurt a. O., beste Verkehrslage, alles in vorzüglichem Zustande, gute Ernte, bei 205 000 Mk. Ankaufsumme zu verkaufen. Gest. Anfragen unter N. 2302 an die Expedition dieser Zeitung erbeten. [2502]

Große Dampfziegelei

für Steine, Faconsteine, Ziegel und Traufziegel mit voll mechanischer Konzeption, gute Rindschiff, Umstände halber billig zu verkaufen. Offerten von Selbstbestellenden unter A. P. 406 an Rudolf Mosse, Magdeburg. [2575]

frische Transporte prima Bayerischer Zugochsen

Gedr. Friedmann.

finden eingetroffen und stehen preiswärtig bei uns zum Verkauf.

Am Sonntag, den 7. September 1901 trifft bei uns ein frischer Transport belg. Spannpferde

ein, die wir bei streng reeller Bedienung zu sehr soliden Preisen verkaufen.

S. Grossmann & Sohn, Halle. Telefon 522.

Saatgetreide.

Strube's Square head-Weizen, gut feinfähig, Ernte 1900. 1000 Rio 185 Mark.

Reiferer Roggen, ganz vorzüglich im Korn, 1000 Stk 170 Mark, gleich ab franco Bahn Ritterfeld.

H. Gerzow, Stadtkaufmann.

Mette's Square head-Weizen,

auf feinen, nur geringen Röhren gewachsen, 1008 feht. Schwache nicht untermittelt, gleich ab zur Ernte pro 1000 kg 200 Mk. fr. Station Langensiefen [2566]

Genossenschaftsbank Halle a. S.

Saatangebot.

Strube's Square head-Weizen, 1000 kg 220 Mk., 100 kg 23 Mk., Reiferer Roggen, 1. Abkunft, 1000 kg 190 Mk., 100 kg 20 Mk. Ritterfeld gem. zu Diensten. [2638]

Frauz Walther, Steinweg bei Halle a. S.

Mittelt Reutgen gemischt und mit der Centurie sortiert, hat als Saatgut abzugeben

Reiferer Roggen,

ernte 1900 10 Mt. und zweite Abkunft 9 Mt. pro 50 kg.

Bornsche Schmalz, [2482] bei Weizmann.

Rauhweizen

1900er Ernte zur Saat v. 1000 Mio 150 Mark abzugeben

Rittergut Weizitz, bei Henning a. S.

Trockenschnitzen, Melassefütter

officiert billigst

Emil Voigt, Halle a. S., Thomasmühlstraße 1.

Den Handweber

im Culengebiete mangelt es an Arbeit auf ihre allseitig als preiswärtig und außerordentlich dauerhaft anerkannt Webwaren.

Im diese Weber lobend beschreiben zu können, erbitet recht zahlreiche Aufträge auf deren Eigenschaften, wie Feinheit, Hahleichen, bei geduldig zu Kettstößen, Bändern, Käfen u. Füllmatten oder Netze, sehr hübsche Hauslederhosen, Schürzen, Schürzen u. s. w. die von 20 Mk. an franco unmittelbar an die Webermacher gelangt werden, das

Webensburger Weber-Unterstützungs-Unternehmen

Ch. Schöen, Wittwatterstraße a. d. hohen Seite.

Die Aufzeichnung von Webstücken aller Art wird gerne übernommen, auch ganze Anfertigungen sauber und preiswärtig geliefert.

Preisbuch mit Vergleichs- und Preisverzeichnis unentgeltlich; Proben postfrei.

Nach habe die Ansicht, meine Webereigründe Nr. 26 hier bezogene massiv herzförmige Villa mit großem Park, aus achtzehn Zimmern, sieben Badezimmern und Kuchengebäude und Viehhof, zu verkaufen. Ca. 12 000 qm, sofort oder auf spätem Termin preiswärtig zu verkaufen. Das Grundstück ist hoch und luftig gelegen, hat prächtige Aussicht auf Wald, Bäume und die See und würde sich eventuell auch für einen Teilbau zur Anlage einer Weinbauanlage eignen. Gleiche Bahn vor der Thür. Beschreibungen jederzeit genehmigt. [2578]

Briest's Hamstertabletten,

gültig mit Schweffelsäurestoff in Luftdicht verschlossenen Packungen, sind ein vorzügliches Mittel zur Bekämpfung der Hamster. 1 Doze für 100 Hamsterbau = 4 Mark 50 Pfennig, 10 Dozen = 40 Mark ab Halberstadt. (Bilanz-Verkaufungen.) 1 Bange i. C. 25 Pf.

J. Briest, Havelleben-Halberstadt.

General-Vertretung: Central-Anstalt für die Landwirtschafts- und Viehzucht, Halle a. S. und Filiale in Halberstadt. [2570]

Saatweizen (Shirff)

in vorzüglicher Beschaffenheit, winterfest und sehr ertragreich.

à 100 Mt., hat abzugeben

Rittergut Schaffee bei Schraplan.

officiert Saatzgetreide

and diesjähriger Ernte:

Schwed. Shirff-Weizen, sehr ertragreich, v. 1000 kg 190.—, Square head-Weizen, sehr winterfest, kann sehr frühe Ausfaat ertragen, diesjährige Ernte 19 Ctr. p. 1000 kg 190.—, Öbtingen-Neben-Roggen, winterfest und sehr ertragreich, v. 1000 kg 183.— in Küßens Ecken oder in Ecken zum Selbstfortschritt gegen vorberige Pflanzung oder der Nachnahme ab Station Schaffee.

Rittergut Schaffee, A. Hochheim & Co.

Frühe Rübenzüchtung, Trockenrübenzüchtung, Corffstren

per prompt und später officieren billigst

Rammelberg & Heicke, Magdeburg.